

Conferenz Zue invitieren, umb bei derselben weitleüfig, unt umbstentliche der geschefften öffnung unt wider dieselbe angehebt unt mit grund unser seits vortgesetz haben vertraulichen Zuethuen unt mit eüch Zue beratten, wie denen selben geteilich Zue erhaltung warer relligion-interesse möchte gesteuert werden [obwohl das Wallis auf die Konferenz der kath. Orte vom 17. bis 22. Mai in Luzern eingeladen wurde, erschienen dessen Gesandte nicht<sup>5</sup>; überhaupt scheint das Wallis 1706 keine kath. Tagsatzungen besucht zu haben].

- 1) Das Dokument ist mit "Lit. D." bezeichnet.
- 2) An dieser Tagsatzung nahm B e a t J a k o b II. Zurlauben als einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug teil.
- 3) s. EA VI 2, 636 (Nr. 345). An dieser Bundesbeschwörung nahm B e a t K a s p a r Zurlauben nicht teil.
- 4) s. ebenda 1268 (Nr. 592). An dieser Konferenz vertrat Beat Jakob II. Zurlauben den Stand Zug.
- 5) s. ebenda 1308 a. Auch an dieser Tagsatzung war Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.

---

Kopie - AH 62, 268-270 - Blatt 270<sup>r</sup> leer

148

1652 Dezember 12., Solothurn

A

SCHREIBEN VON HPTM. URS GRIMM AN HPTM. [NIKLAUS?] BIRCHER, LUZERN<sup>1</sup>

---

"Wyl des Herren Bruoderen geliebter herr Dochterman H. Hauptman [Hans?] R ü t i m a n<sup>2</sup> gestern fortgeeylet hab ich nit weyl gehabt, der lenge nach Zueschreiben, heüt hab ich Uwer herren hauptleuthen brieff meinen hiesigen Cameraden communiciert, wie auch die relation dessen so gedachter H. Hauptman Rütiman, von H. Hauptman [Thomas] W e r t m ü l l e r zu Knonaw verstanden. Wan nun wir alle samethaft allein uff sicherheit der Joyaux [=Kleinodienstreit] betrachten, hingegen aber mundtlich des H. Bruodern H. dochterman anzeigt dass sy an sicheren Orthen syen, were allein die question Zu wissen ob Jhme also, unnd haben geachtet es wurde gedachter H. Hauptmann Wertmüller sich nit widrigen, übrigen Jnteressierten Herren Obersten unnd hauptleuten anzuzeigen in welcher sicherer hand oder ort sye liggen, wan dan man gnugsam sicherheit finden wurt könnte man sye wohl daselbsten liggen lassen, bis zu seiner Zeit, unnd ettwan ein glückhafftiger lufft die barschaft herweyen wurd. Nun habent wir gemutmasset ess möchte herr Wertmüller villicht difficultieren das Ort zu ernamsen wegen ettwas pratiquen von hooff [in Frankreich] oder

[dem franz.] Ambassador [Jean De la Barde] zu sorgen, Allem Vorzuehmen gedunckte mich (selon mon petit Jugement) das kürzeste unnd sicherste für unns alle Zu syn, das die Oberkeit [Bürgermeister und Rat] von Zürich, den Obersten unnd hauptleüthen, ein Attestation in terminis generalibus erteilte, Nemlich dass gemelte Kleinoter In sicheren Orthen lägen, sans nommer le lieu ou les personnes, damit die Franzosen nit lust gewunnend nach zu setzen ou brouiller les affaires, dessen sich her Wertmüller nichts Zubeschwären hatt. Weilen nun das H. Bruoderen H. dochterman schon das wort solcher sicherheit in general, von Jhme bezogen habend wir geachtet das keiner thünlicher solches in speciali von Jhme Zu vernemmen, darmit wytleüfigkeit unnd grosser Costen vermitteln bleibe, wollen also den H. Brudern gebetten haben, gemelten H. sein dochterman dahin zu vermögen, das er noch ein Ritt au nom de tout le Corps, zu gemeltem H. Wertmüller tun wolle, darmit wir unns auch darnach regulieren können, unnd unnsere sachen in künftigen tagsatzung darnach leiten [- dieses Geschäft wurde dann tatsächlich an der am 19. Januar 1653 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden behandelt -]<sup>3</sup>, unnd also nichts verabsümet werde, es wirtt ob gott will niemandts ohnbillich finden, das wir die interessierte wissen sollen, wo unnsere gemeines depositum ligge, so wohl alls hauptman Wertmüller unnd syne 2 consorten [Hptm. Dietegen H o l z h a l b und Hptm. Christoph von W a l d k i r c h]. Jch hab auch von H. Hauptman Rütiman verstanden, wie das sich gemelter ... Wertmüller sehr erklage, das die summa gelts so uff unnsere andere assignierte fermes empfangen, sogar ungleich usgeteilt, unnd Jhme von [Barthélemy] R o l a n d anzeigt pour sa part allein 1500 lb. gebüre, ohnangesehen in die 400'000 lb. laut ergangnen schrybens nacher Baden [an die Jahrrechnung 1652]<sup>4</sup> von den fermieren seyen erlegt worden, unnd consequenter pretendiere sein part uff der Jenigen part, welche so unfründtlich getheilt Zu erholen, wölches ich by mir nit unbillich finde, umb so vil das solcher Jhr part der Joyaux ertragen mag, treffe es den wär es wölle, das mir nit wissen mögen, bis dato ich den grund, was unns Roland verechnet habe oder werde, wan also disere consideration H. hauptman Wertmüller hinderhallten möchte, die person, oder ort obgestallter massen Zu ernamsen, kan ehr unverhindert Oberst unnd hauptleüthen solche satisfaction geben, wan nur das gelt verhanden wurd er vil finden die obige meinung in der theilung secundieren wurden. Uss Parys habend wier durch disere Ordinari kein einichen brieff, wissen also nit ob man sy contentiert oder ob sy in Jhrem proposito heimzureisen verharren, sobald ich ettwas vernime participiere ich es dem H. Brudern, derselbig wölle nit Zweifelnen das man hauptman Rütiman sein

*Reiskosten über 8 tag durch P e t e r n überschickhen werden, pitte nachmahlen der H. Bruder wölle Jhne zu solcher reis disponieren car selon que Mr. Wertmuller respondra nous nous gouvernerons car ce n'est pas le tout qu'il dise que les Joyaux soyent en seurete Jl le faut scavoir et que tout le Corps en Juge et dise le mesme, nous sommes tout mortels et en tous cas ne scauroit on a qui les demander."*

- 1) Adressat aufgrund einer Dorsualnotiz von B e a t II. Zurlauben, der in Zusammenhang mit dem Kleinodienstreit für Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben auch Ansprüche geltend zu machen hatte, erschlossen.
- 2) Es bleibt fraglich, ob es sich hier tatsächlich um Hans Rüttimann handelt. Dieser heiratete nämlich erst 1656 Katharina B i r c h e r, die Tochter von Niklaus Bircher. Hier in AH 62/148 wird aber Rüttimann bereits 1652 als Schwiegersohn Birchers genannt. Im Ehebuch Luzern 1581-1699 findet sich jedoch nur ein Ehepaar Rüttimann-Bircher, eben die obgenannten Hans Rüttimann und Katharina Bircher. Diese genealogischen Angaben verdanken wir Herrn Dr. A. Gössi, Staatsarchiv Luzern. Ist hier ev. Hptm. Melchior R ü t t i m a n n gemeint?
- 3) s. EA VI 1, 136 c. Beat II. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 4) s. ebenda 117 c. Auch an dieser Jahrrechnung war Beat II. Zurlauben nicht anwesend.

Kopie - AH 62, 271-272 - Blatt 272<sup>r</sup> leer

149

[1700?]

C

PREDIGT ZUM KIRCHWEIHFEST [IN ZUG?]

Die Predigt nimmt die aus dem Evangelium des Hl. Lukas, Kapitel 19: "*Exceptit illum gaudens*" zum Leitvers und zitiert im weiteren Verlauf auch die Evangelien des Matthäus und des Johannes, verschiedene Briefe des Hl. Paulus sowie die alttestamentlichen Bücher Ecclesiasticus, Sprüche, Psalmen, Job, Isaias und Joel. Im weiteren führt der Prediger Zitate aus den Werken der Kirchenlehrer [Johannes] Chrysostomus, Augustinus, Ephrem, Bernhard von Clairvaux, Bonaventura und Thomas [von Aquin], ferner der Theologen Pierios, Valerian, Macrobius, Remigius, Dionysius des Kartäusers, Rupert, Abt [von Deutz] und Olympiodorus und schliesslich der Philosophen Avicenna und [Flavius] Philostratus an.

AH 62, 273-276